



SÜDOSTEUROPA-
GESELLSCHAFT

EINLADUNG

Symposion des Wissenschaftlichen Beirats der Südosteuropa-Gesellschaft

***Die türkische Außenpolitik:
Neue Positionen, vertraute Konstellationen?***

Freitag, 8. Februar 2013

Ruhr-Universität Bochum, Veranstaltungszentrum, Saal 1
Universitätsstr. 150, 44801 Bochum (Mensa-Gebäude Ebene 04)

Haltestelle U35 „Ruhr-Universität“

Anreise mit PKW: Abfahrt „Uni Mitte“, der Ausschilderung „P9“ folgen
(<http://www.ruhr-uni-bochum.de/universitaet/campus-und-kultur/orientierung/anreise/index.html>)

PROGRAMM

15.00 **Begrüßung**

Dr. h.c. Gernot Erler, MdB, Staatsminister a.D., Präsident der Südosteuropa-Gesellschaft, Berlin

15.10 **Einführung**

Prof. Dr. Herbert Küpper, Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats, Institut für Ostrecht, Regensburg

15.20 **Podiumsdiskussion**

Moderation und Aufriss der Thematik

Prof. Dr. Heinz-Jürgen Axt, Universität Duisburg-Essen

Teilnehmer am Podium

Dr. Günter Seufert, Stiftung Wissenschaft und Politik, Berlin

Prof. Dr. Maurus Reinkowski, Universität Basel

Dr. Armina Omerika, Universität Bochum

17:15 Kaffee und Tee

Um Anmeldung wird gebeten mit beiliegendem Formular.

Einführung in die Thematik:

Noch in den späten 1990er Jahren war in der vom türkischen Militär geprägten nationalen Sicherheitsideologie die Vorstellung vorherrschend, die Türkei sei ausschliesslich von Feindstaaten umgeben. Die türkische Außenpolitik hat seit der Regierungsübernahme der *Adalet ve Kalkınma Partisi (AKP)* im Jahr 2002 neue Wege eingeschlagen: Die Kehrtwende, konzipiert vor allem vom heutigen Außenminister Ahmet Davutoğlu, war spektakulär, die Annäherung an einzelne Staaten, vor allem an Syrien (bis zum Bruch im Frühsommer 2011), sehr erfolgreich.

Die türkische Außenpolitik kennt jedoch zahlreiche Kontinuitätslinien, wie etwa die enge Zusammenarbeit mit den USA. Sie erscheint auch nicht so fundamental neu, wenn sie in den Kontext der türkischen Innenpolitik gestellt wird. So wurde die "Türkisch-Islamische Synthese", von der die Außenpolitik der AKP heute maßgeblich bestimmt ist, bereits in den 1960er Jahren als Theorie entworfen und in den 1980er Jahren vom türkischen Militär institutionalisiert.

Die grundlegenden Fragen zu den bestimmenden Faktoren der türkischen Außenpolitik und die aktuellen Diskussionen (vor allem zur Position der Türkei gegenüber dem "Arabischen Frühling") zum Anlass nehmend, thematisiert diese Podiumsdiskussion die Grundlinien der türkischen Südosteuropa-Politik.

Zu den Personen:

Prof. Dr. Heinz-Jürgen Axt

Hielt den Lehrstuhl für Europäische Integration und Europapolitik an der Universität Duisburg-Essen inne. Vizepräsident der Südosteuropa-Gesellschaft; zahlreiche weitere verantwortliche Positionen. Zu seinen jüngeren Publikationen zählt *Konfliktbeilegung durch Europäisierung? Zypernfrage, Ägäiskonflikt und griechisch-mazedonischer Namensstreit* (Baden-Baden 2008, gemeinsam mit Oliver Schwarz und Simon Wiegand).

Dr. Armina Omerika

Mitarbeiterin in dem von der Gerda-Henkel-Stiftung geförderten Forschungsprojekt *Re-Territorialisierung und lokale Integration transnationaler islamischer neofundamentalistischer Netzwerke auf dem Westbalkan*. Mitglied des Plenums der Zweiten Deutschen Islam Konferenz von April 2010 bis Dezember 2011. Kürzlich ist ihre Monographie *Islam in Bosnien-Herzegowina und die Netzwerke der Jungmuslime 1918–1991* (Wiesbaden 2012) erschienen.

Prof. Dr. Maurus Reinkowski

Professor für Islamwissenschaft und Geschichte des Nahen Ostens an der Universität Basel. Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat der Südosteuropa-Gesellschaft. Zu seinen jüngeren Publikationen zählt *Die Türkei und Europa. Eine wechselhafte Beziehungsgeschichte* (Stuttgart 2008, gemeinsam verfasst mit Heinz Kramer).

Dr. Günter Seufert

Mitarbeiter der Stiftung Wissenschaft und Politik, Berlin. Zahlreiche langjährige Türkei-Aufenthalte. Jüngst erschien die von ihm verfasste SWP-Studie *Außenpolitik und Selbstverständnis. Die gesellschaftliche Fundierung von Strategiewechseln in der Türkei* (Berlin 2012).